

Richtlinien für die Durchführung der Deutschen Schulschachmeisterschaften (DSM)



Bewerbung für eine Ausrichtung

Bewerbungen (mit Angabe von Ort, Wettkampfgruppe, Preis, Finanzierungsplan, Zeitplan, Rahmenprogramm, Schirmherr und so weiter) für die Ausrichtung einer WK der DSM sind jeweils bis zum 15.06. eines Jahres für das Folgejahr an den AK Schulschach der DSJ zu senden. Eine Vergabe erfolgt wenn möglich bis ca. Ende Juli. Die Ausschreibungen sollen bis Weihnachten dem AK Schulschach zur Veröffentlichung vorliegen. Die DSM finden jedes Jahr über das Wochenende (Donnerstag bis Sonntag) zwei Wochen vor Pfingsten statt.

Turnierleitung

Der Ausrichter sorgt für einen geeigneten Turnierleiter und Schiedsrichter (wünschenswert mit Lizenz). Zusätzlich sollten mehrere Turnierhelfer zur Verfügung stehen. Turnierleiter und Schiedsrichter müssen während des ganzen Turniers im Spielbereich anwesend sein. Vor der ersten Runde ist in der Betreuerbesprechung ein Schiedsgericht aus dem Kreis der Betreuer der Schulen zu wählen. Für das Schiedsgericht werden 3 Mitglieder und 2 Ersatzmitglieder gewählt. Das Schiedsgericht verhandelt Einsprüche gegen Entscheidungen des Schiedsrichters vor Ort.

Spielstätte

Wünschenswert sind:

- großzügige Spielräumlichkeiten mit guten klimatischen Bedingungen und guter Ausleuchtung. Eine Aufteilung auf mehrere Räume sollte vermieden werden. Weiterhin sollte ein Analyseraum mit Spielmaterial zur Verfügung stehen.
- Ein Raum für die Turnierleitung und Organisation
- Veröffentlichungen im Foyer
- Während der Spielrunden sind kostenfrei Getränke den Schüler/-innen zur Verfügung zu stellen.
- Der Ausrichter sorgt für Spielmaterial, Uhren (digital oder meachnisch), Partieformulare etc. Das Turnier muss ohne größere Störungen von außen ablaufen können.
- Der Spielbereich ist für Betreuer und Zuschauer nicht zugänglich. Der Ausrichter sorgt hier für eine entsprechende Absperrung.

Unterkunft

Wünschenswert sind:

- Die Unterkunft soll sich nach Möglichkeit in Preis und Ausstattung an einer Jugendherberge orientieren. Ein Teilnehmerbetrag von 39.00 Euro für teilnehmende Schüler pro Tag inclusive Vollverpflegung sollte nicht überschritten werden.
- Sollten Unterkunft und Spielort verschieden sein, sind Angaben zur Entfernung notwendig und gegebenenfalls zum geplanten Transport vor Ort
- Für eine Wettkampfgruppe mit 18 Mannschaften werden ca. 110 Betten benötigt, bei der WK IV rund 220 Betten und der WK G rund 600 Betten bei ca. 60 Mannschaften, wobei auch mit weniger Mannschaften gespielt werden kann, dies bedarf der Abstimmung mit dem AK Schulschach, genauso wie bei der WK M und H+R. Die Zahl 18 teilnehmende Schulen soll nicht unterschritten werden.

Turnierabwicklung

Alle Turniere sind gemäß der DSJ Spielordnung durchzuführen (§16.1.-16.9.).

Gerade im Schulschach und vor allem in den jüngeren Altersklassen sind die kind- und altersgerechten Anwendungen der Schachregeln, wie sie die DSJ vorschreibt, umzusetzen. Die Schiedsrichter sind darauf hinzuweisen und müssen sich darauf vorbereiten.

Die Mannschaftsführer werden aus der Mitte der Spieler/innen gewählt, diese Funktion darf nicht von Erwachsenen wahrgenommen werden. Erwachsene Betreuer, Begleiter, Eltern sind alle nur Zuschauer bei den DSM.

Der Endstand wird nach folgenden Wertungskriterien ermittelt:

Mannschaftspunkte, Buchholzwertung, Anzahl der Brettpunkte, Siegwertung, direkter Vergleich.

In der WK G gilt folgende Reihenfolge der Wertungskriterien:

Anzahl der Brettpunkte, Buchholzwertung, Siegwertung, direkter Vergleich.

Auslosung:

Die Auslosungen erfolgen mit der aktuellen Version des Programms Win Swiss nach den FIDE Regeln.

Für die Startrangliste, nach der auch ausgelost wird, werden die aktuellsten DWZ Zahlen verwendet, die von der Homepage des Deutschen Schachbundes heruntergeladen werden können. Spieler ohne DWZ-Zahl erhalten eine Pseudo-Wertungszahl von 800, in der WK G von 600 Punkten.

Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit:

Unmittelbar nach Abschluss des Turniers sind die Win Swiss Datei, Fotos, Presseberichte, Teilnehmerrückmeldungen etc. an den AK Schulschach und den Öffentlichkeitsbereich der DSJ zu senden.

In den Tabellen sind die Schulnamen auszuschreiben, Stadt und Bundesland der Schulen sind zusätzlich anzugeben.

Der Ausrichter verpflichtet sich während der Meisterschaft nach jeder Runde die Ergebnisse mittels der WIN Swiss Dateien per E-Mail an den Öffentlichkeitsbereich weiterzuleiten beziehungsweise selbst in das DSM Portal der DSM (<http://www.deutsche-schachjugend.de/2017/dsm-wk-2/> oder 3 / 4 / g / m / hr) einzustellen. Am Ende eines jeden Turniertages sollten dem Öffentlichkeitsbereich die Win Swiss Datei, ein Kurzbericht und Fotos per E-Mail zugeschickt werden beziehungsweise wiederum selbständig ins Portal gestellt werden.

Über dieses Internetportal zur DSM findet die Öffentlichkeitsarbeit zu den Schulschachmeisterschaften statt.

Eine eigene Meisterschaftshomepage kann eingerichtet werden und sollte aktuell gestaltet werden.

Ein Bulletin ist nicht erforderlich, wird als zusätzliche Serviceleistung aber gerne angenommen.

Teilnehmende Mannschaften:

Jeder Landesverband entsendet je eine Schulmannschaft (außer WK IV zwei Mannschaften und in der WK G bis zu 4 Mannschaften), die aus 4 Spielern/-innen derselben Schule bestehen. Zusätzlich sind zwei Ersatzspieler/innen zugelassen. Die Mannschaften geben dem Turnierleiter vor Ort eine Erklärung der Schulleitung ab, dass die angereisten Schüler/innen auch Schüler/innen der qualifizierten Schule sind. Der Turnierleiter überprüft somit die Spielberechtigung der Teilnehmer. Der Ausrichter erhält einen Freiplatz, in der WK IV und G jeweils zwei Freiplätze. Weitere Plätze werden gegebenenfalls vom AK Schulschach der DSJ vergeben. Diesbezügliche Anträge sind über die Landesschulschachreferenten zu stellen.

Zur offenen WK H+R kann ebenfalls jeder Landesverband eine Mannschaft melden. Die WK H+R wird in Absprache mit dem Ausrichter mit maximal 36 Mannschaften gespielt, so dass Freiplatzanträge beim AK Schulschach gestellt werden können.

In der WK M kann der AK Schulschach bis zu 18 Freiplätze in Absprache mit dem Ausrichter vergeben, um möglichst vielen Mädchenmannschaften die Teilnahme zu ermöglichen.

Spielmodus, Bedenkzeit

In den Wettkampfgruppen II, III und M werden 7 Runden nach Schweizer System mit 60 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie gespielt. Es besteht Notationspflicht bis 5 Minuten vor Plättchenfall. In den Wettkampfgruppen IV und offene WK H+R werden 9 Runden nach Schweizer System mit 30 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie gespielt, bei der WK G werden 11 Runden mit 20 Minuten Bedenkzeit gespielt. Bei der WK IV, G und der offenen WK H+R besteht keine Notationspflicht.

Rahmenprogramm:

Der Ausrichter hat für die Mannschaften ein altersgemäßes Freizeit- und Rahmenprogramm anzubieten, das sich bei den jüngeren WKs eher an sportlichen Inhalten orientieren sollte, bei den älteren WKs auch an kulturellen Inhalten. Im Rahmenprogramm kann auch ein Turnier für Ersatzspieler und Betreuer angeboten werden. Das Freizeit- und Rahmenprogramm sollte für die Teilnehmer möglichst kostenfrei sein.

Preise

Bei den DSM sollten mindestens für die fünf Erstplatzierten Mannschaften angemessene Pokale ausgegeben werden. Die Spieler der fünf Erstplatzierten Mannschaften erhalten Medaillen. Weiterhin sollten alle teilnehmenden Schulen eine Urkunde erhalten.

Bei der WK Grundschulen werden zusätzliche folgende Mannschaften mit einem Pokal ausgezeichnet: beste Mädchenmannschaft, beste Mannschaft mit Spieler/innen aus den 1. + 2. Klassen. Bei der WK HR werden zusätzlich die beste Hauptschulmannschaft und die beste Förderschulmannschaft mit einem Pokal ausgezeichnet.

Weitere Sachpreise, Medaillen und Pokale liegen im Ermessen des jeweiligen Ausrichters.

Zuschuss

Die DSJ zahlt keinen Zuschuss für die Ausrichtung. Die Ausrichter werden ermuntert Sponsoren für die Ausrichtung zu gewinnen. In den Teilnehmerbetrag kann ein kleiner Organisationsbeitrag in Absprache mit der DSJ eingerechnet werden.

Für Mannschaften, die in Absprache mit dem Ausrichter nicht das vom Ausrichter angebotene Übernachtungsobjekt nutzen, kann ein Organisationsbeitrag in Höhe von 100,00 € pro Mannschaft erhoben werden.

Meldungen

Der Ausrichter bekommt vom AK Schulschach eine Liste mit den Mannschaften, die ihm von den LSSR als qualifiziert gemeldet wurden. Meldeschluss für die LSSR an den Spielleiter ist der 31.03. eines jeden Jahres.

Weiterhin bekommen die qualifizierten Schulen die Ausschreibungen und Informationen zu den DSM von ihren LSSR. Die qualifizierten Schulen melden ihre Teilnehmer und Betreuer dann direkt an den Ausrichter und teilen gegebenenfalls weitere in der Ausschreibung geforderte Informationen dem Ausrichter mit. Mit der Meldung sind von den Schulen auch die Teilnehmerbeträge auf das Konto der Ausrichter zu überweisen.

Aufsicht

Jede Mannschaft wird von einem volljährigen Begleiter betreut. Dieser übt die Aufsicht über die Spieler seiner Mannschaft aus und ist für diese verantwortlich gegenüber Ausrichter, Turnierleitung und Bevollmächtigtem der Unterkunft. Weder der Ausrichter noch die Deutsche

Schachjugend übernehmen Aufgaben der Aufsicht noch die die Haftung für die teilnehmenden Mannschaften.

Mitreisende

Bei den Deutschen Schulschachmeisterschaften handelt es sich um eine offizielle Meisterschaft der DSJ und um keine Freizeitveranstaltung, weshalb die Ausrichter in Abstimmung mit der DSJ die Anzahl der mitreisenden Betreuer, Eltern auf das Notwendige – maximal zwei Betreuer pro Mannschaft – beschränken können. Weitere mitreisende Betreuer müssen in solchen Fällen ihre Unterkünfte vor Ort selbst buchen.

Für Rückfragen stehen die Geschäftsstelle der DSJ und die Mitglieder des AK Schulschach jederzeit gerne zur Verfügung.

Februar 2017